

Sieben Gemeinden und eine Behauptung

Autor(en): **Marti, Rahel**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design**

Band (Jahr): **20 (2007)**

Heft [7]: **Die Birsstadt : sieben Gemeinden - eine Behauptung**

PDF erstellt am: **19.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Impressum

Konzept und Redaktion: Rahel Marti, Hochparterre;
Meta Lehmann, Martin Hofer, Wüest & Partner
Design: Antje Reineck
Produktion: Sue Lüthi
Korrektur: Elisabeth Sele
Verlag: Susanne von Arx
Designkonzept: Susanne Kreuzer
Litho: Team media GmbH, Obfelden
Druck: Südostschweiz Print, Chur
Umschlagfotos: Derek Li Wan Po

© Hochparterre, Ausstellungsstrasse 25, 8005 Zürich
Herausgegeben vom Verlag Hochparterre in Zusammenarbeit mit dem Amt für Raumplanung BL, Wüest & Partner, Zürich und den sieben Gemeinden.
Zu beziehen bei verlag@hochparterre.ch
Preis: CHF 15.-

Inhalt

- 4 Behauptung: Reise in die Birsstadt
- 9 Manifest: Gründe für die Birsstadt
- 12 Meinungen: Zuspruch und Zweifel
- 14 Zahlen: Leben und Arbeiten in der Birsstadt
- 16 Übersicht: Der Stadtplan
- 20 Bauten und Projekte: Neu in der Birsstadt
- 26 Bauten und Projekte: Aufbruch im Dreispitz
- 32 Gespräch: «Mit etwas anfangen, das nicht weh tut»

Sieben Gemeinden und eine Behauptung

Wer zuerst darauf kam, lässt sich nicht mehr sagen. Unter Gemeindeleuten habe man davon gesprochen, zum Beispiel in Reinach. Unter Projektentwicklern und Architekten im unteren Birstal habe man es verhandelt. Unter Planern und in den Büros des Kantons Basel-Landschaft gelte es als sicher. Die Idee schwirrte in vielen Köpfen herum, kam aus etlichen Mündern, mischte sich da und dort in Diskussionen ein. Bis das Amt für Raumplanung des Kantons Basel-Landschaft, Wüest & Partner und Hochparterre sich aufmachten und «das Heft in die Hand nahmen».

Die Idee heisst Birsstadt und das besagte Heft, das Sie nun in der Hand halten, will sie bekannt machen. Es ist eine raumplanerische Idee. Die sechs basellandschaftlichen Gemeinden Birsfelden, Münchenstein, Reinach, Arlesheim, Aesch und Pfeffingen und das solothurnische Dornach sind baulich zusammengewachsen. Macht es noch Sinn, dass jede Gemeinde für sich plant, als hätte man wenig miteinander zu tun? Dieses Heft sagt: Nein. Es verdichtet die Idee zur Behauptung: Räumlich betrachtet, sind die sieben Gemeinden eine Stadt.

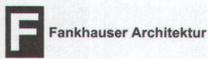
Das Heft ruft diese Behauptung nicht nur aus, sondern belegt sie mit Texten, Zahlen und Fotografien. Der erste Beitrag, die «Reise in die Birsstadt», erzählt vom Wesen dieser Stadt. Darf man überhaupt Stadt sagen? Oder womit haben wir es hier zu tun? Dieser Frage spürt auch der Fotograf Derek Li Wan Po nach. Er kennt die Birsstadt, weil er vier Jahre in Reinach lebte. In seinen Bildern, die alle Texte begleiten, entdeckt man unbekanntes ebenso wie allzu bekannte Orte der Birsstadt. Im «Birsstadt-Manifest» begründen der basellandschaftliche Kantonsplaner Hans-Georg Bächtold und die Raumplanerin Susanne Fischer, warum die Behauptung Birsstadt richtig, ja nötig ist. Zum Beispiel, weil die Probleme der sieben Gemeinden längst keine dörflichen mehr sind. Der nächste Beitrag versammelt sechs Meinungen zur Birsstadt – nicht alle stimmen der Behauptung zu. Meta Lehmann von Wüest & Partner berichtet vom Immobilien- und Arbeitsmarkt der Birsstadt und seinen eindrücklichen Zahlen. Die Mitte des Hefts bildet der Stadtplan der Birsstadt: Er zeigt, was wo gebaut wird und geplant ist. Zum Beispiel die Verwandlung des Dreispitz-Areals, ihr ist der nächste Beitrag gewidmet: Das heute verschlossene Industriegebiet wird einst zum Tor der Birsstadt. Der letzte Beitrag ist ein Gespräch: Eine Runde einheimischer Politikerinnen und Planer, vermischt mit auswärtigen Sachkennern, nähert sich der Birsstadt an. Wir haben das Heft in die Hand genommen. Aber jetzt reichen wir es den Birsstädterinnen und -städter weiter. Miteinander und mit Mut und Offenheit können sie die Birsstadt zu einer interessanten Stadt machen. Rahel Marti

Besten Dank für die Unterstützung

- > Gemeinde Münchenstein
- > Gemeinde Reinach
- > Gemeinde Arlesheim
- > Gemeinde Dornach
- > Gemeinde Aesch
- > Gemeinde Pfeffingen



burckhardtpartner + basel



KANTEN SPRUNG | VERWALTUNGEN GMBH



Baudepartement des Kantons Basel-Stadt

